WISS. ARBEITEN BGLD. | 34 | 67—69 | EISENSTADT 1965, ÖSTERR.
© Landesmuseum für Burgenland, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

ZUM VORKOMMEN VON *LERNAEA* LINNAEUS 1746 *(COPEPODA PARASIT.)* IM BURGENLAND

Von Franz Sauerzopf, Eisenstadt

An Exemplaren von *Lepomis gibbosus* (L.), dem Sonnenbarsch, (= *Eupomotis gibbosa)* aus dem bewirtschafteten Teich im Schloßpark von Eisenstadt (Bgld.) — die Tiere wurden hier von den Pächtern[1]) vor mehreren Jahren ausgesetzt und haben sich in dem stark eutrophen, durch Wasserblüten meist stark gefärbten Gewässer beträchtlich vermehrt — wurde ein starker Befall durch einen Parasiten festgestellt. Bei der Hälterung einiger Tiere im Aquarium führte der Befall zum Tode der Wirtstiere, während ein von den Parasiten befreites Exemplar voll gesundete. Bei den schmarotzenden Parasiten, der bereits durch seine Größe auffällt, handelte es sich um einen schmarotzenden Copepoden aus der Familie *Lernaeidae*. Die Bestimmung ergab einen Vertreter der im Süßwasser vorkommenden Gattung *Lernaea* L. 1746, nämlich *Lernaea cyprinacea* LINNAEUS 1761 (syn. *L. carassi* TIDD, 1933). Nach NERESHEIMER in BRAUER: Die Süßwasserfauna Deutschlands, kommen in unserem Bereiche außer *L. cyprinacea* noch *L. esocina* BURM. 1835 und *L. phoxinacea* KOLLAR 1836 vor. Beide unterscheiden sich laut NERESHEIMER durch die Form der Kopfarme und der Form der Eiersäcke der Weibchen von *L. cyprinacea*. BRIAN 1906 ist allerdings der Ansicht, daß *L. esocina* ein Synonym zu *cyprinacea* sei.

Einen Schlüssel zu den Arten gibt NERESHEIMER 1909, HARDING 1950, MARKEWITSCH 1957 und nach Tafeln S. YAMAGUTI 1963. Die Größe der weiblichen Tiere von *L. cyprinacea* nach Letzterem 9—22,5 mm, der Männchen 0,76 mm. Vorkommen kosmopolitisch, vorwiegend an cypriniden Fischen.

Die Zahl der bisher beschriebenen Arten und Formen der Gattung *Lernaea* erreicht nach YAMAGUTI 1963 über 40.

---

1) Für die entgegenkommende Überlassung von *Lepomis gibbosus* sei Hr. Mag. Dir. CSERNY, Eisenstadt, und Hr. Mag. MÜNZ, Eisenstadt, bestens gedankt.

© Landesmuseum für Burgenland, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Lernaea LINNAEUS 1749

	cyprinacea L. 1761	*esocina* BURMEISTER 1855	*phoxinacea* KOLLAR 1863
Kopfarme:	schlank, spitz die beiden vorderen ungeteilt die hinteren zweiästig	dick und plump, an den Enden gerundet, die vorderen ungeteilt, die hinteren zweiästig	dick und plump die vorderen mit je einem spitzen, senkrecht nach abwärts gebogenen Nebenast, die hinteren unverzweigt
Körper:	langgestreckt, gerade, am Hinterende keulenartig verdickt, nicht abgebogen	am Hinterende hakenförmig abgebogen	vorne schmal, nach hinten sackartig aufgetrieben, schwach umgebogen
Körperlänge:	♀ 9—22,5 mm (n. YAMAGUTI) ♂ 0,76 mm	♀ ca. 10 mm	ca. 6,5 mm
Eiersäcke:	zylindrisch, $^1/_4$—$^1/_3$ der Körperlänge	eiförmig, ca. $^1/_5$—$^1/_4$ der Körperlänge	unbekannt
schmarotzt an:	*Carassius carassius* *Carassius auratus* *Cyprinus, Catostomus,* *Orthodon, Lavinia, Gambusia* *Micropterus, Lepomis, Pomoxis* *Archoplites, Ameiurus,* *Hylopharodon, Tilapia,* *Ictalurus punctatus,* *Bagrus docmac,* *Anguilla japonica, Misgurnus sp.,* *Diemyctilus pyrogaster,* *Plecoglossus altivelis* u. a.	*Esox lucius* *Perca fluviatilis* *Gasteuosteus aculeatus* *Cottus gobio* *Lota lota* *Tinca tinca* *Cobitis taenia* Kann ernstliche Fischsterben hervorrufen (n. SCHÄPERCLAUS 1954)	*Phoxinus laevis* (an Kiemen!)

© Landesmuseum für Burgenland, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Auskunft über die Biologie von *Lernaea* gibt GRABDA 1958 und WESENBERG-LUND 1939. Spezielle chemische Bekämpfungsmittel gegen *Lernaea* bei Fischhälterungen gibt es nach der Literatur nicht (zit. bei SCHÄPERCLAUS 1954). Der Copepode ist für die Faunenliste des Burgenlandes neu.

Literatur

AMLACHER, E., 1961: Taschenbuch der Fischkrankheiten. Jena.

BRIAN, A. G. G., 1906: Copepoda parassiti dei pesci d'Italia. Genova.

BYKHOVSKAYA-PAVLOVSKAYA, I. E., GUSEV, A. V. a. o. 1962: Determination of parasites of the freshwater fishes in the USSR. Moscow. In Russian.

GRABDA, J., 1958: Cykl rozwojowy Lernaea cyprinacea L. Wiadomosci Parazytol 4 (5—6).

NEHRESHEIMER, E., 1909: Die parasitischen Copepoden. Aus BRAUER: Die Süßwasserfauna Deutschlands XI/2.

SCHÄPERCLAUS, W., 1954: Fischkrankheiten. Berlin.

WARD, H. B., u. WHIPPLE, G. C., 1959: Freshwater Biology. New York.

WESENBERG-LUND, C., 1939: Biologie der Süßwassertiere. Wien.

YAMAGUTI, S., 1963: Parasitic Copepoda and Branchiura of Fishes. New York.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Franz Sauerzopf
Bgld. Landesmuseum
7000 Eisenstadt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: 034

Autor(en)/Author(s): Sauerzopf Franz

Artikel/Article: Zum Vorkommen von Lernaea Linnaeus 1746 (Copepoda Parasit.) im Burgenland. 67-69